

Dem  
Herrn Etatsrath Boght  
in Hamburg.

---

Erlauben Sie mir, verehrungswürdiger Mann, daß ich Ihnen die während Ihres Aufenthalts in England in der Sprache dieses Landes von Ihnen abgefaßte Nachricht von den Hamburgischen Armenanstalten, deren Abdruck Sie mir gütigst mittheilten, in einer von mir besorgten Uebersetzung zurückgeben dürfe. Ihre Absicht bei der Entwerfung und Bekanntmachung dieser Schrift, in der Form eines Schreibens an einige Armenfreunde in Großbritannien, war die Belehrung des englischen Publikums über eine höchst zweckmäßige und durch mehrjährigen Erfolg bewährte Leitung einer der wichtigsten Angelegenheiten der Menschheit; und man hat diese Belehrung dort mit ausgezeichnetem öffentlichen Dank und Beifall erkannt. Eine gleiche Absicht veranlaßte mich, diese so vollständige und befriedigende Darstellung in deutscher Sprache dem meiner Aufsicht anvertraueten Braunschweigischen Magazin einzuverleiben, um meine hiesigen Mitbürger mit

einer so musterhaften, erfolgreichen, und in ihrer Art einzigen Anstalt bekannt zu machen, und dadurch in ihren Gemüthern, die durch so dringende Gründe, und vornehmlich durch das Beispiel des edelsten Vaterlandsfreundes unter den jetztregierenden deutschen Fürsten ohnehin schon auf Patriotismus gestimmt sind, den Trieb der Macheiferung noch mehr anzufachen und zu beleben. Außerdem ward aber auch dieser Entschluß durch eigne Vaterlandsliebe befördert, die immer noch für Hamburg in meinem Herzen lebhaft genug fortglüht, um mich alles des Guten, Edeln und Nützlichen, was dieser glückliche Freistaat schafft und besitzt, mit innigster Theilnehmung zu freuen.

Mit jener ersten Bekanntmachung dieser verdeutschten Nachrichten verband ich zugleich eine summarische Darstellung des hiesigen, Braunschweigschen, Armenwesens; nicht etwa, um meinen hiesigen Mitbürgern den Abstand ihrer Anstalten von der Vollkommenheit der Hamburgischen desto auffallender zu machen; sondern, um ihnen die Vergleichung beider dadurch zu erleichtern, und ihre Aufmerksamkeit auf den unter ihnen wirklich schon vorhandenen Besitz mancher Vortheile und zweckmäßiger Einrichtungen dieser Art zu lenken. Denn in der That hat Braunschweig, sowohl der vorigen als jetzigen

Regierung schon manche frühe, wesentliche Vorzüge vor vielen andern Städten, in Hinsicht der Armenpflege zu verdanken; und die immer größere Verbesserung und zweckmäßigere Benutzung derselben steht desto gegründeter zu erwarten, da sie der Aufsicht edel denkender, aufgeklärter, und völlig uneigennütziger Männer anvertraut ist, die dies Geschäft gleichfalls freiwillig und ohne allen Anspruch auf äußere Belohnung übernommen haben, und es mit dem reinsten Bestreben nach größerer Vollkommenheit betreiben. Selbst durch eine Unterredung mit dem ersten dieser würdigen Männer, dem unter uns allgemein verehrten Herrn Geheimen Justizrath Biel, der schon seit mehreren Jahren einen großen Theil seiner Muße und Thätigkeit diesen gemeinnützigen Zwecken mit edler Vorliebe widmet, ward jener Entschluß bei mir zur Reife gebracht.

Sie sehen also, daß unsre Absichten völlig zusammentreffen; aber auch, daß Ihnen das größte und erste Verdienst ihres zu hoffenden heilsamen Erfolges gebührt. Als daher einer meiner ältern Freunde auf den Gedanken gerieth, einen besondern Abdruck desjenigen Theils dieser Parallele, der das Hamburgische Armenwesen betrifft, zu veranstalten, hielt ich es für Pflicht, Sie vorläufig um ihre Genehmigung zu ersuchen; und Sie, würdigster Freund,

waren willfährig genug, diese Genehmigung nicht nur gern zu ertheilen, sondern, auch den deutschen Auffatz noch einmal durchzusehen, und ihm durch einige Berichtigungen und Zusätze eine noch größere Vollkommenheit zu geben.

Doch, Sie haben vor mir nicht bloß das Ihnen eingeräumte Verdienst der ursprünglichen Abfassung und Bekanntmachung dieser Darstellung voraus, sondern auch das noch größere einer vieljährigen, eifrigen und unermüdeten Veranstaltung, Beförderung und Unterstützung der großen und wesentlichen Vortheile, deren sich Hamburg, und in und mit ihm die Menschheit, durch diese musterhaften Anstalten erfreuet; verbunden mit dem Verdienste der Mitwirkung zu den vielen heilsamen, und durch gleich glücklichen Erfolg belohnten Zwecken der nicht minder musterhaften Hamburgischen Gesellschaft zur Beförderung der Künste und nützlichen Gewerbe. Auch dafür meine herzlichste, theilnehmende Freude Ihnen öffentlich zu bezeugen, kann ich meinem Herzen so wenig versagen, als den angelegentlichsten Wunsch Ihrer fernern Gewogenheit und Freundschaft.

Braunschweig,

den 13ten Juni 1796.

Der Ihrige,

E s c h e n b u r g.